



(10) **DE 20 2018 101 416 U1** 2018.05.03

(12)

## Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2018 101 416.1**

(22) Anmeldetag: **14.03.2018**

(47) Eintragungstag: **22.03.2018**

(45) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **03.05.2018**

(51) Int Cl.: **B65D 85/20** (2006.01)

**B65D 85/62** (2006.01)

**A45C 11/00** (2006.01)

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:

**Schambeck, Josef-Michael, 94365 Parkstetten, DE**

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:

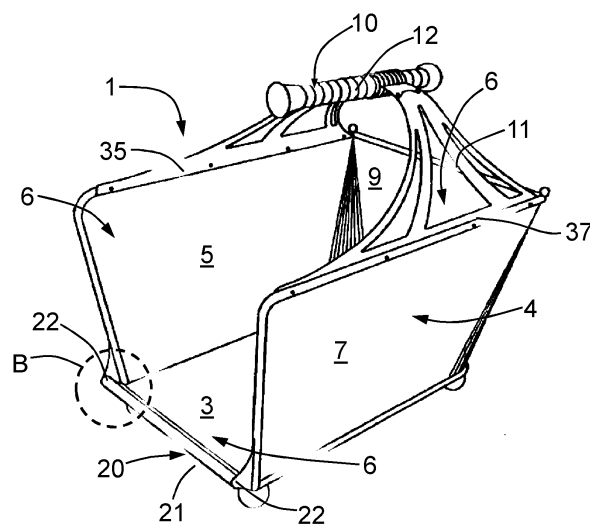
**Reichert & Lindner Partnerschaft Patentanwälte,  
93047 Regensburg, DE**

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen.

(54) Bezeichnung: **Tragekorb**

(57) Hauptanspruch: Tragekorb (1) mit einem Boden (3), einer ersten Seitenwand (5), einer zweiten Seitenwand (7) einer Rückwand (9) und einem Griffelement (10) zum Tragen des Tragekorbs (1) gekennzeichnet durch:

- eine an einer der Rückwand (9) gegenüberliegenden Kante (24) des Bodens (3) ausgebildeten Lippe (20), wobei ein Niveau (14) eines freien Endes (21) der Lippe (20) über einem Niveau (15) des Bodens (3) durch einen Abstand (D) abstandet ist; und
- zwei Endelemente (22), die die Lippe (20) mit der ersten Seitenwand (5) bzw. der zweiten Seitenwand (7) verbinden.



## Beschreibung

**[0001]** Die vorliegende Erfindung betrifft einen Tragekorb. Der erfindungsgemäße Tragekorb ist insbesondere zum Tragen von Kaminholz geeignet. Der Tragekorb besitzt einen Boden, eine erste Seitenwand, eine zweite Seitenwand und eine Rückwand. Zum Tragen ist der Tragekorb mit einem Griffelement versehen.

**[0002]** Die deutsche Gebrauchsmusterschrift DE 202 13 781 U1 offenbart einen Lager- und Transportbehälter für Kaminholz. Der Lager- und Transportbehälter für Kaminholz besteht aus einem zweiteiligen Klappboden, der aus Vierkantrohren gebildet ist. Auf dem Klappboden sind Gittermatten angebracht. Diese Gittermatten sind mittels Scharnieren am Rahmen befestigt. Somit kann der Klappboden nach unten wegschwenken. Ein Nachteil des Lager- und Transportbehälters für Kaminholz ist, dass aufgrund der Gittermatten ungehindert Staub und Kleinholzteile herausfallen können, welche zu einer ungewollten Verschmutzung der Räume führen können.

**[0003]** Die deutsche Patentschrift DE 10 2009 035 535 B4 offenbart einen faltbaren Einkaufskorb. Der Einkaufskorb besteht aus einem flexiblen Material, das eine Wanne bildet. Die Wanne des Einkaufskorbs kann beidseitig aus dem Rahmen herausgeklappt werden, wobei sich der Behälter bzw. die Wanne für die einzukaufenden Artikel bzw. die zu transportierenden Artikel aufklappt.

**[0004]** Die deutsche Gebrauchsmusterschrift DE 2009 001 055 U1 offenbart ein aufklappbares Tragegerät. Das Tragegerät wird zum Transport vorzugsweise mit einer Hand getragen. Das zu transportierende Gut kann auf einer Ablage abgelegt werden. Die Ablage ist vorne und hinten offen, so dass auch hier ungehindert Verschmutzungen, wie Staub oder Kleinholzteile, herausfallen können.

**[0005]** Die deutsche Gebrauchsmusterschrift DE 20 2010 002 198 U1 offenbart einen Behälter. Der Behälter besitzt eine Bodenfläche, zwei Stirnflächen und zwei Seitenflächen. Ebenso ist ein oberer umlaufender Rand vorgesehen, der die Stirnflächen und die Seitenflächen nach oben begrenzt. Der Behälter kann aus Kunststoff spritzgegossen werden. Ein Nachteil dieses allseitig umlaufend geschlossenen Behälters ist, dass sich die Beladung bzw. die Entnahme von Kaminholz nicht einfach gestaltet.

**[0006]** Es ist daher Aufgabe der vorliegenden Erfindung einen Tragekorb zu schaffen, mit dem z. B. Kaminholz in Wohnräume transportiert und dort gelagert werden kann, ohne dass aus dem gestapelten Kaminholz Schmutzteilchen herausfallen.

**[0007]** Diese Aufgabe wird durch einen Tragekorb gelöst, der die Merkmale des Schutzanspruchs 1 umfasst.

**[0008]** Der erfindungsgemäße Tragekorb besteht zumindest aus einem Boden einer ersten Seitenwand, einer zweiten Seitenwand und einer Rückwand. Ferner ist ein Griffelement vorgesehen, das zum Tragen des Tragekorbs dient. An einer der Kante des Bodens, die der Rückwand gegenüberliegt, ist eine Lippe ausgebildet. Dabei ist ein Niveau des freien Endes der Lippe über einem Niveau des Bodens durch einen Abstand beabstandet. Hinzu kommt, dass zwei Endelemente vorgesehen sind, die die Lippe mit der ersten Seitenwand bzw. der zweiten Seitenwand verbindet.

**[0009]** Die Ausbildung der Lippe am Tragekorb hat den Vorteil, dass, z. B. bei im Tragekorb gestapeltem Kaminholz, beim Transport und/oder bei der Lagerung in den Wohnräumen kein Schmutz des Kaminholzes herausfallen kann. Hinzu kommt, dass der erfindungsgemäße Tragekorb individuell gestaltbar ist. So können beliebige Handgriffe bzgl. Form und Design, beliebige Griffelemente und graphische Gestaltungen der äußeren Seitenflächen des Tragekorbs vorgenommen werden.

**[0010]** Der Boden, die erste Seitenwand, die zweite Seitenwand und die Rückwand besitzen jeweils eine Ebene und bedruckbare äußere Seitenflächen, sowie eine ebene und bedruckbare innere Seitenfläche. Die erste Seitenwand, die zweite Seitenwand und die Rückwand werden als eine Abwicklung hergestellt. Bei der Montage des Tragekorbs werden dann die erste Seitenwand, die zweite Seitenwand und die Rückwand am Boden befestigt. Ebenso wird das Griffelement separat hergestellt und kann dann an den Seitenwänden des Tragekorbs befestigt werden. Dieser modulare Aufbau des Tragekorbs hat den Vorteil, dass jederzeit, gemäß dem Wunsch eines Kunden, Teile des Tragekorbs ausgetauscht werden können. Sollte z. B. ein Kunde saisonbedingte Seitenwände des Tragekorbs wünschen, kann die Abwicklung ausgetauscht werden, so dass letztendlich der Tragekorb mit neuen Seitenwänden versehen ist. Gleiches gilt auch für das Griffelement.

**[0011]** An der äußeren Seitenfläche des Bodens sind mehrere Standfüße lösbar angebracht. Die Form der Standfüße kann beliebig gestaltet sein. Das Material der Standfüße kann beliebig gewählt werden. Somit können jegliche Kundenwünsche bei der Gestaltung des Tragekorbs berücksichtigt werden.

**[0012]** Das Griffelement umfasst einen Handgriff, der an mindestens einem Montagemittel befestigbar ist. Das Montagemittel selbst kann an der ersten Seitenwand und der zweiten Seitenwand befestigt werden. Dies hat ebenfalls den Vorteil, dass sowohl das

Montagemittel, als auch der Handgriff selbst, in seiner Form, Material und Ausstattung beliebig gewählt werden können. So ist es beispielsweise möglich, dass im Handgriff ein Leuchtmittel integriert ist. Bevorzugt ist das Leuchtmittel eine LED.

**[0013]** Gemäß einer möglichen Ausführungsform kann ein einziges Montagemittel vorgesehen sein. Das Montagemittel besitzt eine erste Befestigungsleiste und eine zweite Befestigungsleiste. Die erste Befestigungsleiste kann mit einer Oberkante der ersten Seitenwand und die zweite Befestigungsleiste kann mit einer Oberkante der zweiten Seitenwand lösbar miteinander verbunden werden. Der Handgriff ist dabei entlang einer Symmetrieachse des Montagemittels lösbar befestigt.

**[0014]** Gemäß einer weiteren Ausführungsform umfasst das Griffelement mehrere Montagemittel, die jeweils an der ersten Seitenwand und an der zweiten Seitenwand montiert sind. Der Handgriff verbindet dabei die beiden Montagemittel. Bei dieser Ausführungsform ist es möglich, dass ein Benutzer den Tragekorb am Handgriff, aber auch mit beiden Händen an den Montagemitteln, tragen kann.

**[0015]** Bei dem erfindungsgemäßen Tragekorb können zumindest die erste Seitenwand, die zweite Seitenwand und die Rückwand aus einem mit Glasfasern gefüllten Polyamid bestehen. Besonders bevorzugt wird für den Tragekorb Polyamid des Typs PA 66 verwendet. Der Grundstoff für PA 66 ist Hexamethylendiamin und Adipinsäure. Der Schmelzpunkt von PA 66 liegt bei ca. 260 ° C. Der Anteil der Glasfasern liegt bevorzugt bei 30 %.

**[0016]** Der erfindungsgemäße Tragekorb kann auch mit einem Einsatz versehen werden. Auch hier sichert die Lippe den Einsatz vor Herausfallen aus dem Tragekorb. Der Einsatz selbst ist dabei derart gestaltet, dass er im Wesentlichen formschlüssig im Tragekorb sitzt. Da der erfindungsgemäße Tragekorb einen im Wesentlichen trapezförmigen Querschnitt besitzt, hat der Einsatz einen ebenso entsprechenden trapezförmigen Querschnitt. Somit ist durch die Gleichheit der Querschnittsform der im Wesentlichen formschlüssige Sitz im Tragekorb gewährleistet.

**[0017]** Im Folgenden sollen Ausführungsbeispiele die Erfindung und ihre Vorteile anhand der beigefügten Figuren näher erläutern. Die Größenverhältnisse in den Figuren entsprechen nicht immer den realen Größenverhältnissen, da einige Formen vereinfacht und andere Formen zur besseren Veranschaulichung vergrößert im Verhältnis zu anderen Elementen dargestellt sind. Dabei zeigen:

**Fig. 1** eine perspektivische Ansicht einer möglichen Ausführungsform des erfindungsgemäßen Tragekorbs;

**Fig. 2** eine Seitenansicht des erfindungsgemäßen Tragekorbs;

**Fig. 3** eine Ansicht des erfindungsgemäßen Tragekorbs auf dessen Rückseite;

**Fig. 4** eine Draufsicht auf eine mögliche Ausführungsform des Montageelements für den erfindungsgemäßen Tragekorb;

**Fig. 5** eine Draufsicht auf eine weitere mögliche Ausführungsform des Montageelements für den erfindungsgemäßen Tragekorb;

**Fig. 6** eine Draufsicht auf eine einstückige Abwicklung der ersten Seitenwand, der Rückwand und der zweiten Seitenwand, die für die Bildung des erfindungsgemäßen Tragekorbs benötigt werden;

**Fig. 7** eine vergrößerte Darstellung des in **Fig. 1** mit B gekennzeichneten Bereichs;

**Fig. 8** eine perspektivische Ansicht einer weiteren Ausführungsform des erfindungsgemäßen Tragekorbs;

**Fig. 9** eine Draufsicht auf eine Ausführungsform eines Einsatzes für den erfindungsgemäßen Tragekorb;

**Fig. 10** eine Frontansicht des Einsatzes, wie er im Tragekorb eingesetzt ist; und

**Fig. 11** eine Draufsicht auf eine weitere Ausführungsform des Einsatzes, wie er bei dem erfindungsgemäßen Tragekorb Verwendung finden kann.

**[0018]** Für gleiche oder gleich wirkende Elemente der Erfindung werden identische Bezugszeichen verwendet. Ferner werden der Übersicht halber nur Bezugszeichen in den einzelnen Figuren dargestellt, die für die Beschreibung der jeweiligen Figur erforderlich sind.

**[0019]** **Fig. 1** zeigt eine perspektivische Ansicht des erfindungsgemäßen Tragekorbs **1**. Der Tragekorb **1** besteht aus einem Boden **3**, einer ersten Seitenwand **5**, einer zweiten Seitenwand **7** und einer Rückwand **9**. Zum Tragen des Tragekorbs **1** ist ein Griffelement **10** mit der ersten Seitenwand **5** und der zweiten Seitenwand **7** verbunden. Das Griffelement **10** besteht aus einem Montageelement **11**, an dem ein Handgriff **12** angebracht ist. Bei der in **Fig. 1** dargestellten Ausführungsform besitzt das Montageelement eine erste Befestigungsleiste **35**, die mit der ersten Seitenwand **5** verbunden werden kann. Ebenso besitzt das Montageelement **11** eine zweite Befestigungsleiste **37**, die mit der zweiten Seitenwand **7** verbunden werden kann. Die erste Seitenwand **5**, die zweite Seiten-

wand 7, die Rückwand 9 und der Boden 3 besitzen jeweils eine äußere Seitenfläche 4 und eine innere Seitenfläche 6.

**[0020]** Gegenüber der Rückwand 9 ist am Boden 3 eine Lippe 20 ausgebildet. Die Lippe 20 besitzt ein freies Ende 21, das sich über dem Boden 3 befindet. Ferner ist zwischen der Lippe 20 und der ersten Seitenwand 5 bzw. der zweiten Seitenwand 7 jeweils ein seitliches Endelement 22 vorgesehen. Durch die Anordnung der Lippe 20 und der seitlichen Endelemente wird verhindert, dass Schmutz aus dem Inneren des Tragekorbs 1 herausfallen kann.

**[0021]** Fig. 2 zeigt eine Seitenansicht des erfindungsgemäßen Tragekorbs 1. Hier ist die Draufsicht auf die erste Seitenwand 5 des Tragekorbs 1 gezeigt. Am Boden 3 des Tragekorbs sind mehrere Standfüße 18 lösbar befestigt. Die Standfüße 18 können je nach gestalterischen Wunsch eines Benutzers bzw. Käufers ausgetauscht werden. Ebenso ist aus Fig. 2 ersichtlich, dass sich die erste Befestigungsleiste 35 und die zweite Befestigungsleiste (hier nicht dargestellt) im Wesentlichen entlang der Länge der ersten Seitenwand 5 bzw. der zweiten Seitenwand (hier nicht dargestellt) erstreckt. Das Montageelement 11 des Griffelements 10 trägt einen Handgriff 12 der mittels einer Schelle 13 am Montageelement 11 lösbar befestigbar ist.

**[0022]** Fig. 3 zeigt eine Rückansicht des erfindungsgemäßen Tragekorbs 1. Die Rückwand 9, sowie die hier nicht dargestellten ersten und zweiten Seitenwände sind jeweils über deformierbare Verbindungselemente 16 miteinander stoffschlüssig verbunden. Die Rückwand 9 und die beiden Seitenwände sitzen dabei auf dem Boden 3. Der Boden 3 ist, wie bereits in Fig. 2 erwähnt, mit mehreren Standfüßen 18 versehen, die je nach Kundenwunsch ausgetauscht werden können. Mit dem gegenüber dem Boden 3 angebrachten Griffelement 10 kann der Tragekorb 1 getragen werden.

**[0023]** Fig. 4 zeigt eine mögliche Ausführungsform des Montageelements 11, das ein Teil des Griffelements 10 bildet. Das Montageelement 11 besitzt eine erste Befestigungsleiste 35 und eine zweite Befestigungsleiste 37. Wie in Fig. 1 dargestellt, kann die erste Befestigungsleiste 35 mit der ersten Seitenwand 5 und die zweite Befestigungsleiste 37 mit der zweiten Seitenwand 7 lösbar verbunden werden.

**[0024]** Fig. 5 zeigt eine alternative Ausführungsform des Montageelements 11 für das Griffelement. Bei beiden Ausführungsformen des Montageelements 11 kann entlang einer Symmetrieachse S der Handgriff 12 (siehe Fig. 3) befestigt werden.

**[0025]** Fig. 6 zeigt eine Abwicklung eines einstückigen Bauteils, das aus der ersten Seitenwand 5,

der Rückwand 9 und der zweiten Seitenwand 7 besteht. Die erste Seitenwand 5 ist mit der Rückwand 9 über ein deformierbares Verbindungselement 16 stoffschlüssig verbunden. Ebenfalls ist die Rückwand 9 und die zweite Seitenwand 7 über das deformierbare Verbindungselement stoffschlüssig verbunden.

**[0026]** Fig. 7 zeigt eine vergrößerte Darstellung des in Fig. 1 mit B gekennzeichneten Bereichs. An einer Kante 24 des Bodens 3 ist die Lippe 20 vorgesehen. Die Lippe 20 ist dabei derart ausgebildet, dass ein Niveau eines freien Endes 21 der Lippe 20 über einem Niveau 15 des Bodens 3 liegt. Der Abstand des Niveaus 14 des freien Endes der Lippe 21 zum Niveau 15 des Bodens 3 besitzt einen Abstand D. Ferner ist die Lippe 20 mit der ersten Seitenwand 5 bzw. der zweiten Seitenwand 7 über jeweils ein Endelement 22 verbunden. Durch das Zusammenwirken der Lippe 20 und der beiden Endelemente 22 ist sichergestellt, dass aus dem Inneren des Tragekorbs 1 kein Schmutz herausfallen kann.

**[0027]** Fig. 8 zeigt eine weitere Ausführungsform des erfindungsgemäßen Tragekorbs 1. Hier umfasst das Griffelement 10 zwei Montagemitel 11, die jeweils an der ersten Seitenwand 5 und an der zweiten Seitenwand 7 befestigt sind. Das Griffelement 12 verbindet die beiden Montageelemente 11 und ist an diesen befestigt. Zum Tragen des Trageelements 1 kann sowohl das Griffelement 12, als auch die beiden Montageelemente 11 verwendet werden. Ferner können die Seitenwände 5, 7 sowie die Rückwand 9 derart gestaltet sein, dass hier ein bedruckbarer Bereich 27 ausgebildet ist. Dadurch wird nur ein Teil der Seitenwände 5, 7 bzw. der Rückwand 9 bedruckt. Es ist für einen Fachmann selbstverständlich, dass dies lediglich ein Ausführungsbeispiel darstellt und nicht als eine Beschränkung der Erfindung aufgefasst werden kann. Es ist selbstverständlich, dass die Seitenwände 5, 7 sowie die Rückwand 9 im äußeren Erscheinungsbild unterschiedlich gestaltet sein können.

**[0028]** Fig. 9 zeigt eine Draufsicht auf einen Einsatz 40, der in den erfindungsgemäßen Tragekorb 1 eingesetzt werden kann. Der Einsatz 40 besitzt bei der hier beschriebenen Ausführungsform zwei Deckel 41, die über jeweils einen Griff 42 geöffnet werden können. Der Einsatz kann z. B. zum Aufbewahren von Nähutensilien bzw. Strickmaterial dienen.

**[0029]** Fig. 10 zeigt schematisch eine Frontansicht des Einsatzes 40. Der Einsatz 40 befindet sich dabei im Tragekorb 1, der hier lediglich angedeutet ist und in Form einer gestrichelten Linie dargestellt ist. Wie bereits in der Beschreibung zu Fig. 9 erwähnt, ist der Einsatz 40 mit zwei schwenkbaren Deckeln 41 versehen. Der Tragekorb 1 besitzt einen trapezförmigen Querschnitt. Ebenso besitzt der Einsatz 40 einen trapezförmigen Querschnitt. Dadurch ist es möglich, dass der Einsatz 40 im Wesentlichen formschlüssig

im Tragekorb **1** sitzt, wodurch zumindest ein seitliches Verrutschen des Einsatzes **40** im Tragekorb vermieden ist.

**[0030]** Fig. 11 zeigt eine Draufsicht auf eine weitere mögliche Ausführungsform des Einsatzes **40** für den Tragekorb **1**. Der Einsatz **40** besitzt hier mehrere Aufnahmefächer **45**, in die z. B. Getränke, Flaschen (nicht dargestellt) für einen Transport eingesetzt werden können. Zwei schwenkbare Deckel **41** können ein zusätzliches Ablagefach (hier nicht dargestellt) verschließen, in das Utensilien, z. B. für ein Picknick oder Getränkegläser bzw. Flaschenöffner abgelegt werden können.

**[0031]** Die Erfindung wurde unter Bezugnahme auf bevorzugte Ausführungsformen hinsichtlich designe-rischer Ausgestaltung und Materialauswahl beschrieben, was jedoch in keinster Weise als Beschränkung der Erfindung aufgefasst werden soll. Ferner ist es für einen Fachmann selbstverständlich, dass Abwandlungen und Änderungen der Erfindung gemacht werden können, ohne dabei den Schutzbereich der nachstehenden Schutzansprüche zu verlassen.

<b>37</b>	zweite Befestigungsleiste
<b>40</b>	Einsatz
<b>41</b>	schwenkbarer Deckel
<b>42</b>	Griff
<b>45</b>	Aufnahmefach
<b>B</b>	Bereich
<b>D</b>	Abstand
<b>S</b>	Symmetrieachse

#### Bezugszeichenliste

<b>1</b>	Tragekorb
<b>3</b>	Boden
<b>4</b>	äußere Seitenfläche
<b>5</b>	erste Seitenwand
<b>6</b>	innere Seitenfläche
<b>7</b>	zweite Seitenwand
<b>9</b>	Rückwand
<b>10</b>	Griffelement
<b>11</b>	Montagemittel
<b>12</b>	Handgriff
<b>13</b>	Schelle
<b>14</b>	Niveau
<b>15</b>	Niveau
<b>16</b>	Verbindungselement
<b>18</b>	Standfuß
<b>20</b>	Lippe
<b>21</b>	freies Ende
<b>22</b>	Endelement
<b>24</b>	Kante
<b>27</b>	bedruckbarer Bereich
<b>30</b>	Oberkante
<b>35</b>	erste Befestigungsleiste

**ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**Zitierte Patentliteratur**

- DE 20213781 U1 [0002]
- DE 102009035535 B4 [0003]
- DE 2009001055 U1 [0004]
- DE 202010002198 U1 [0005]

**Schutzansprüche**

(2) vorgesehen ist, der im Wesentlichen formschlüssig im Tragekorb (2) sitzt.

Es folgen 5 Seiten Zeichnungen

1. Tragekorb (1) mit einem Boden (3), einer ersten Seitenwand (5), einer zweiten Seitenwand (7) einer Rückwand (9) und einem Griffelement (10) zum Tragen des Tragekorbs (1) **gekennzeichnet durch:**

- eine an einer der Rückwand (9) gegenüberliegenden Kante (24) des Bodens (3) ausgebildeten Lippe (20), wobei ein Niveau (14) eines freien Endes (21) der Lippe (20) über einem Niveau (15) des Bodens (3) durch einen Abstand (D) beabstandet ist; und
- zwei Endelemente (22), die die Lippe (20) mit der ersten Seitenwand (5) bzw. der zweiten Seitenwand (7) verbinden.

2. Tragekorb (1) nach Anspruch 1, wobei der Boden (3), die erste Seitenwand (5), die zweite Seitenwand (7) und die Rückwand (9) jeweils eine ebene und bedruckbare äußere Seitenflächen (4) und innere Seitenflächen (6) aufweisen.

3. Tragekorb (2) nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei an der äußeren Seitenfläche (4) des Bodens (3) mehrere Standfüße (18) lösbar angebracht sind.

4. Tragekorb (2) nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei das Griffelement (10) einen Handgriff (12) umfasst, der am mindesten einem Montagemittel (11) befestigbar ist, und wobei das Montagemittel (11) an der ersten Seitenwand (5) und der zweiten Seitenwand (7) befestigt ist.

5. Tragekorb (2) nach Anspruch 4, wobei das Griffelement (10) ein einziges Montagemittel (11) umfasst, das eine erste Befestigungsleiste (35) und eine zweite Befestigungsleiste (37) umfasst, wobei die erste Befestigungsleiste (35) mit einer Oberkante (30) der ersten Seitenwand (5) und die zweite Befestigungsleiste (37) mit einer Oberkante (30) der zweiten Seitenwand (7) lösbar verbunden ist und wobei der Handgriff (12) entlang einer Symmetrieachse (S) des Montagemittel (11) befestigbar ist.

6. Tragekorb (2) nach Anspruch 4, wobei das Griffelement (10) zwei Montagemittel (11) umfasst, die jeweils an der ersten Seitenwand (5) und der zweiten Seitenwand (7) montiert sind und der Handgriff (12) die beiden Montagemittel (11) verbindet.

7. Tragekorb (2) nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei zumindest die erste Seitenwand (5), die zweite Seitenwand (7) und die Rückwand (9) aus einem mit Glasfasern gefüllten Polyamid bestehen.

8. Tragekorb (2) nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei ein Einsatz (40) für den Tragekorb

Anhängende Zeichnungen

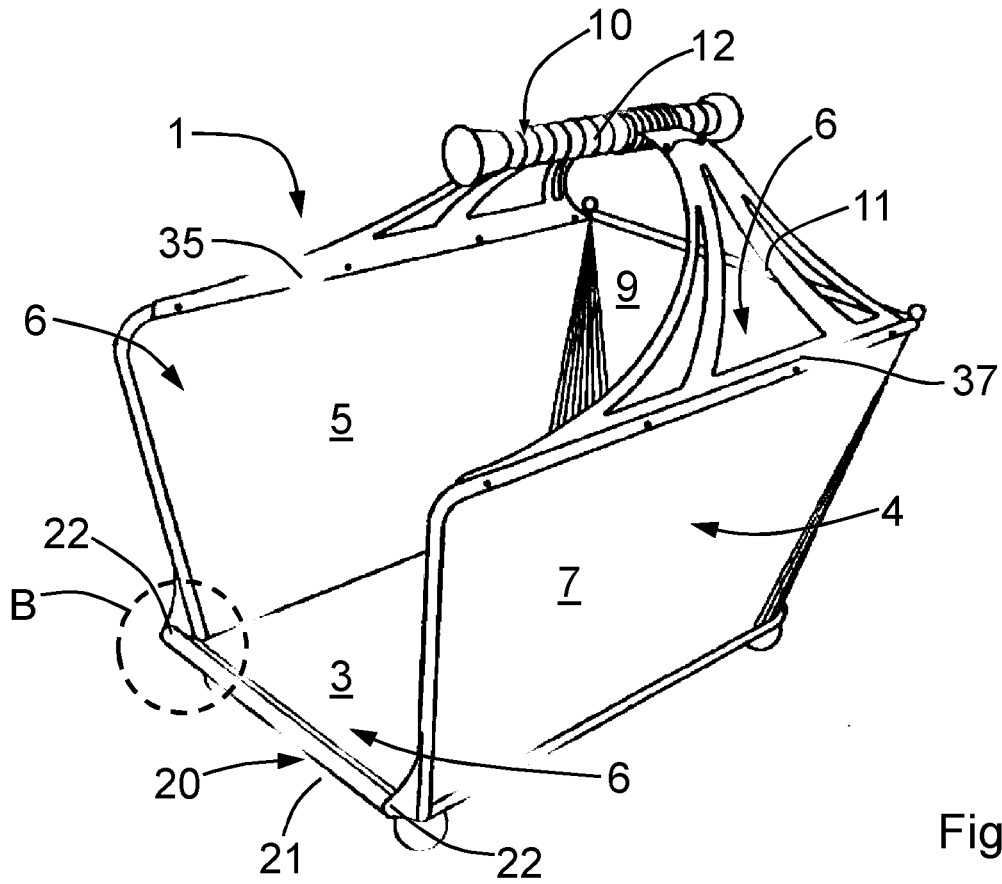


Fig. 1

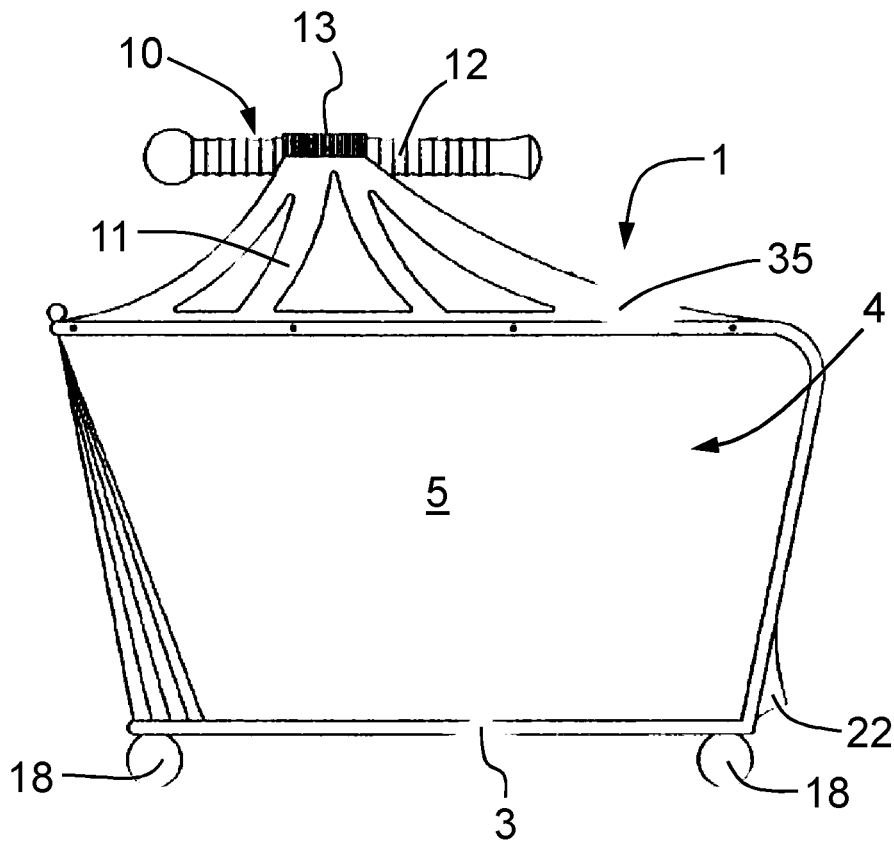
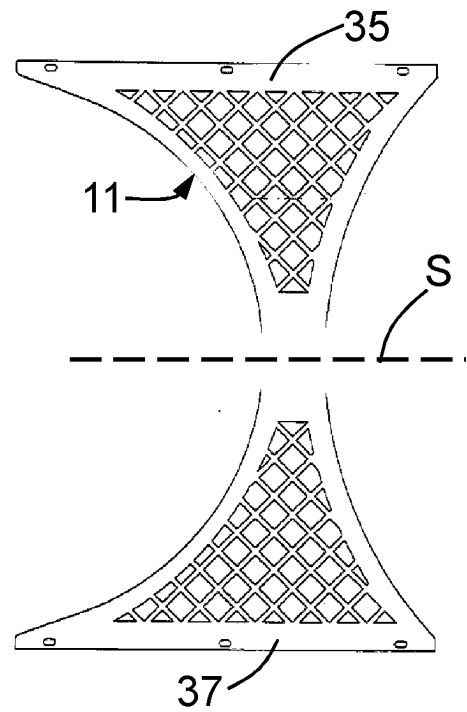
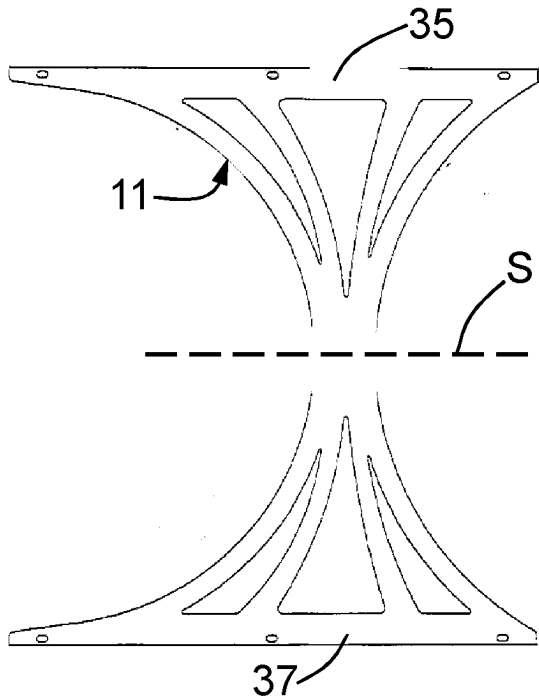
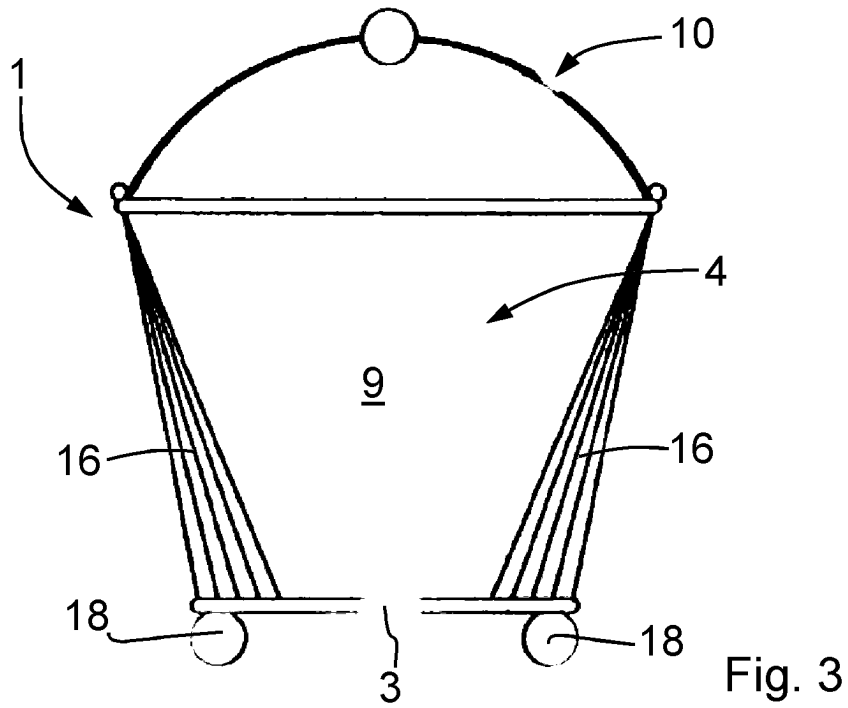


Fig. 2





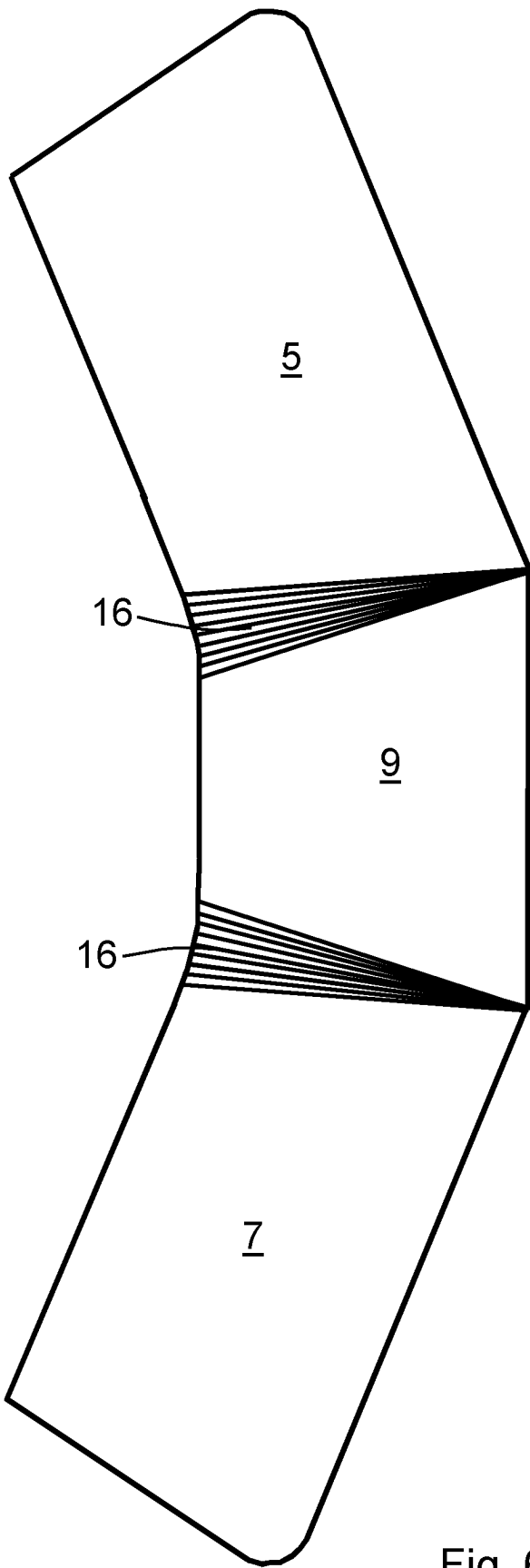


Fig. 6

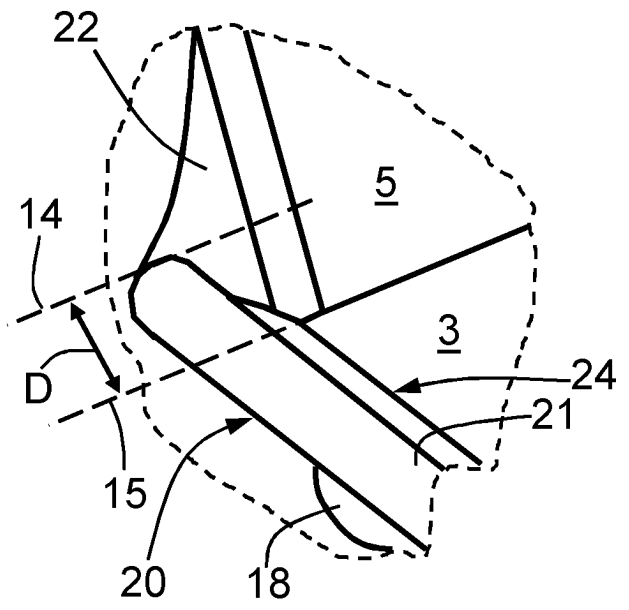


Fig. 7

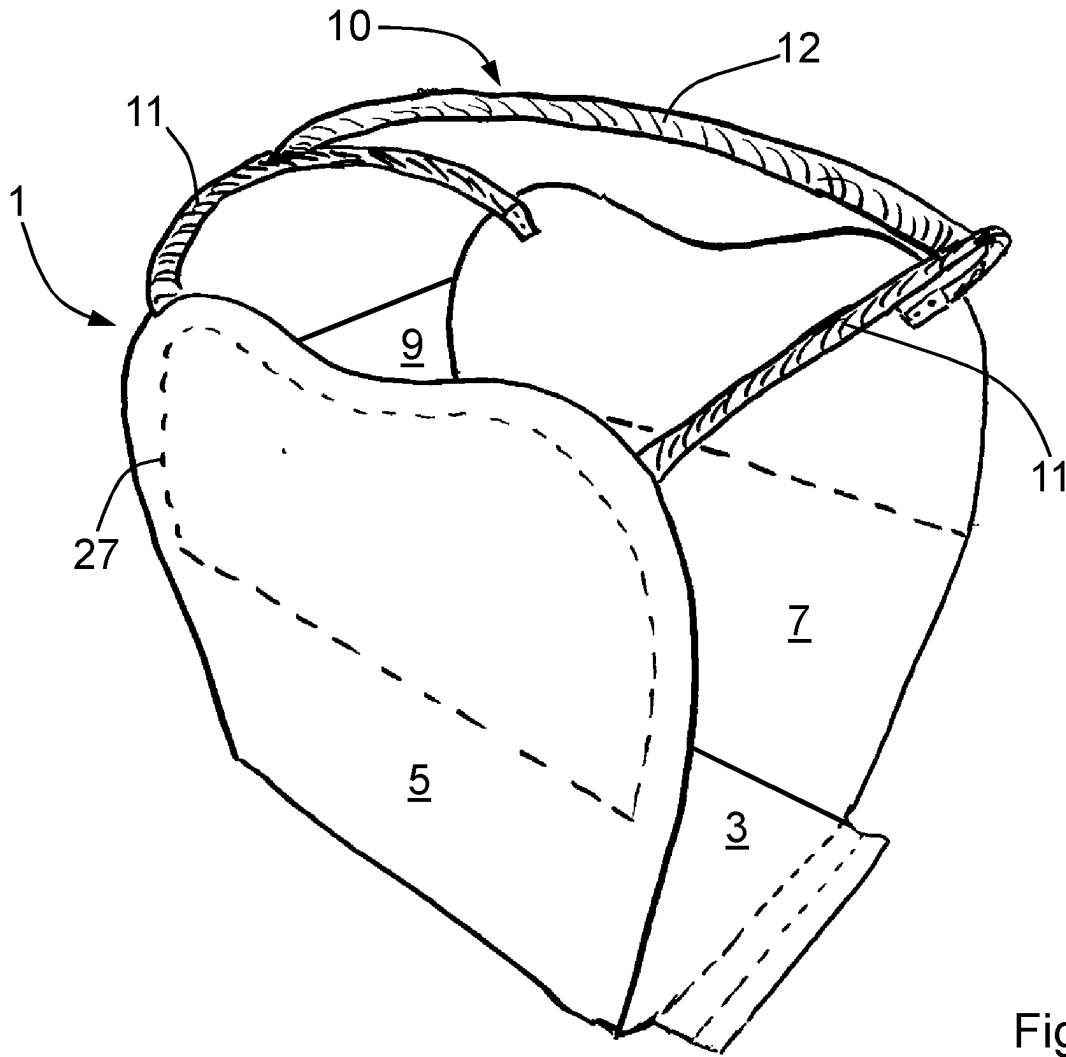


Fig. 8

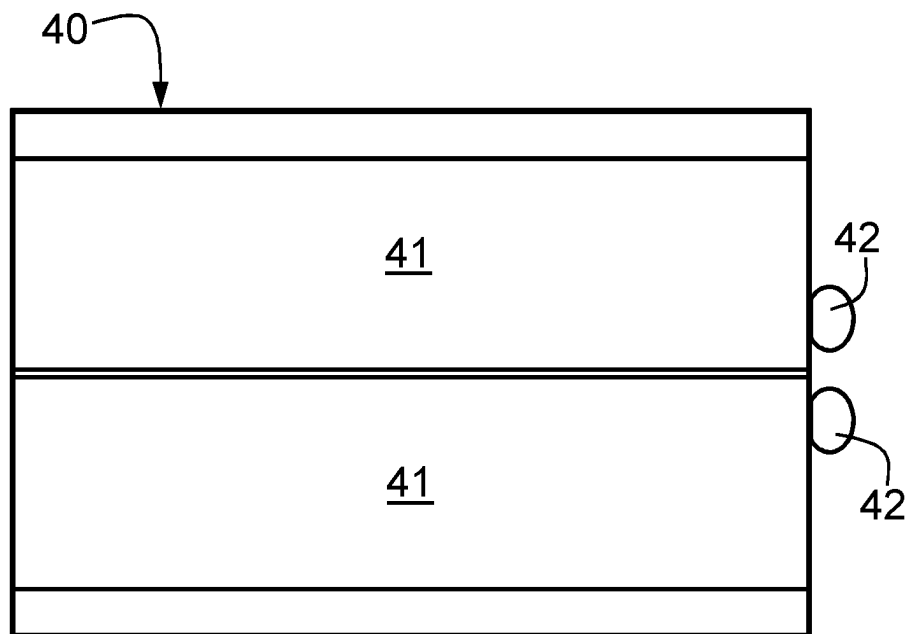


Fig. 9

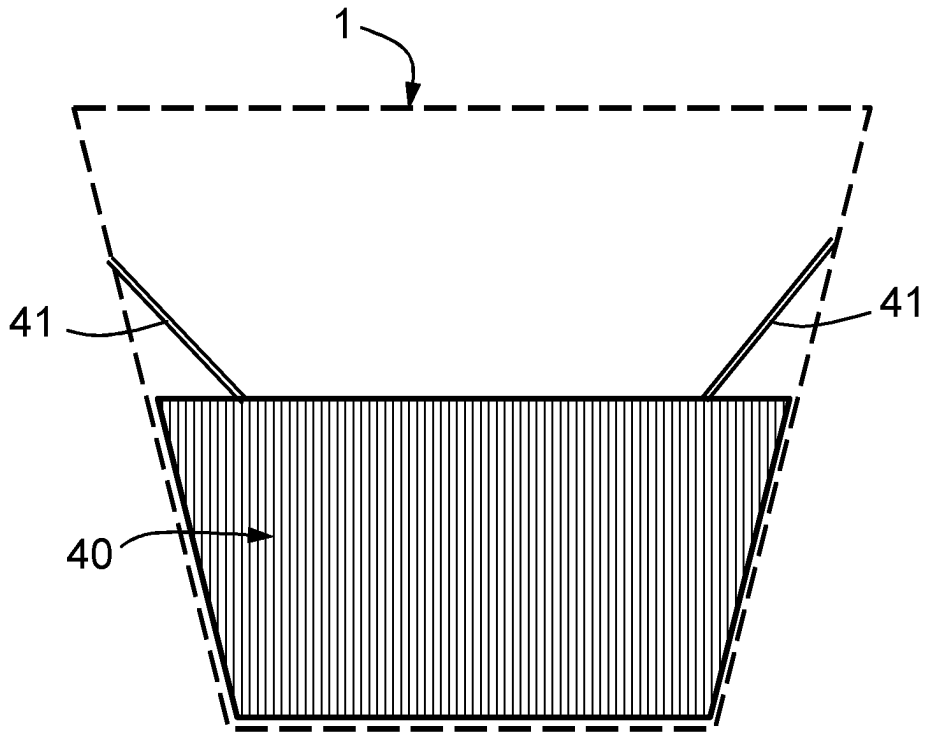


Fig. 10

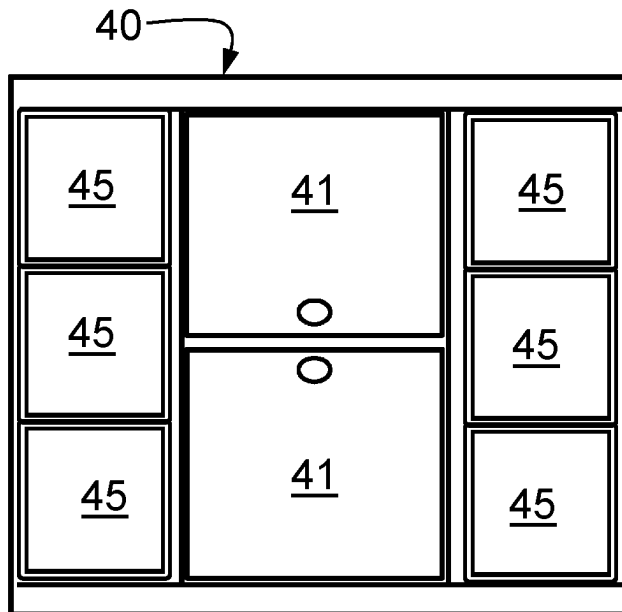


Fig. 11